

Jagdperiode 2022-24 enttäuschend für Wald und Wild

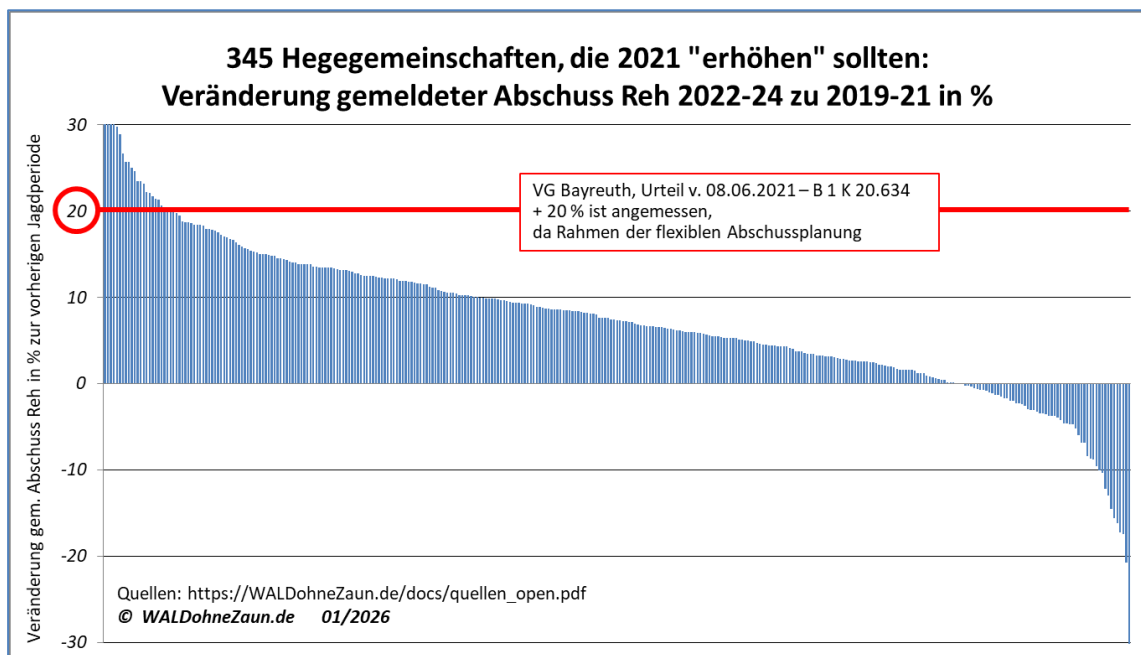
Das Jagdministerium unter Hubert Aiwanger hat nun auch die amtlichen Streckenlisten für Rehwild [/1/](#) und Rotwild [/1b/](#) auf Ebene der Hegegemeinschaften herausgegeben. Die einzelnen Ergebnisse stehen, gewohnt übersichtlich und komfortabel aufbereitet, über WALDohneZaun.de im BayernAtlas zur Verfügung. Für die Jagdperiode 2022/23-24/25 sollte der Abschuss Rehwild für ca. die Hälfte der Waldfläche erhöht werden. Gemeldet wurde ein Anstieg von 4,6 %. Der Bayerische Oberste Rechnungshof mahnte in seinem jüngsten Bericht an, dass die konsequente Umsetzung der Abschussempfehlung aus den Forstlichen Gutachten im Abschussplan und die Planerfüllung dringend und drängend sei [/10/](#). Doch das gelingt nach wie vor nur in manchen zuständigen Behörden [/9/](#).

2024/25 war das schwächste Jagdjahr der Jagdperiode 2022/23-24/25 mit 354.699 gemeldeten Stück Rehwild (nach 372.843 und 366.731) [/1/](#). Das entspricht einem Rückgang um knapp 5 %. Im Privatwald wurden nach wie vor nur etwas mehr als 3,5 Stk Geiss und Kitz je 100 ha Jagdfläche gemeldet, davon konstant fast 19 % als Fallwild. Im Staatswald dagegen lag der vergleichbare Wert bei über 4,5 Stk je 100 ha Jagdfläche und unter 5 % Fallwild [/2/](#) [/3/](#).

Über alle 3 Jagdjahre der Jagdperiode gesehen stieg der gemeldete Abschuss Reh um 4,6 %. Dabei kam ein Teil des höheren Abschusses erneut aus Hegegemeinschaften, die laut Forstlichem Gutachten 2021 den Abschuss hätten beibehalten können [/4/](#) [/5/](#).

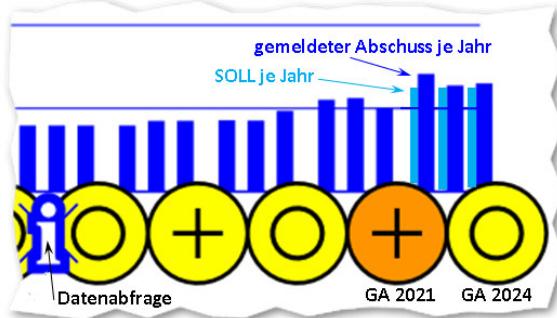
Laut Forstlichem Gutachten 2021 war der Verbiss auf knapp 50 % der Waldfläche so hoch, dass der Abschuss Rehwild erhöht werden sollte. Denn unter den verschiedenen Faktoren, die einen Wildbestand beeinflussen, ist der Abschuss „für den Revierinhaber das wichtigste und effektivste Mittel zur Bestandsregulierung“ [/6/](#). Die Abschlussempfehlung aus den Forstlichen Gutachten ist ein praxistauglicher Maßstab für die Abschussplanung. Erhöhen bedeutet dabei grundsätzlich min. + 20 % oder + 30 % je Revier [/7/](#). Die Unteren Jagdbehörden müssen sich um einen gesetzeskonformen Abschussplan kümmern und seine Umsetzung einfordern [/8/](#).

Laut Bayerischem Oberstem Rechnungshof wird das allerdings viel zu oft nicht konsequent umgesetzt: Abschusspläne würden nicht ausreichend erhöht und noch nicht einmal auf dem Papier erfüllt [/10/](#). Leider hat sich die Situation in der Jagdperiode 2022/23-24/25 sogar wieder verschlechtert. Das liegt erneut sowohl an teils wenig ambitionierten Abschussplänen [/11/](#) als auch an mangelnder Erfüllung [/9/](#).



Im Vergleich zur vorherigen Jagdperiode haben wieder mehr Hegegemeinschaften, die den Abschuss erhöhen sollten, den gemeldeten Abschuss real sogar gesenkt. Weniger Hegegemeinschaften haben wenigstens eine Erhöhung von im Schnitt 10 % erreicht. Weniger Hegegemeinschaften haben im Schnitt um mehr als 20 % erhöht [/12/](#) [/13/](#) [/14/](#) [/15/](#). Die Forstlichen Gutachten 2024 bestätigten, dass dieses Nicht-Handeln auch nicht zur Verbesserung der Situation der Waldverjüngung führt.

Doch dort, wo gehandelt wird, sieht man die positive Entwicklung (Einstieg in den BayernAtlas über WALDohneZaun.de):



Nachdem das Forstliche Gutachten 2021 ‚erhöhen‘ gefordert hatte, wurden die neuen Abschusspläne für die gesamte Hegegemeinschaft um ca. 15 % erhöht (hellblaue Balken). Die örtliche Jägerschaft reagierte sofort, war engagiert und hat die Abschusspläne sogar mehr als erfüllt. So konnte der gemeldete Abschuss effektiv sogar um gut 25 % erhöht werden. Das zeigte bereits im nächsten Forstlichen Gutachten Wirkung.

[Legenden](#)

© CC4.0 BY-NC-ND WALDohneZaun.de

Tabelle sortiert nach Regierungsbezirk und Landkreis [/9/](#)

„Jäger sind Artenschützer“, so sagt Jagdminister Aiwanger [/16/](#) und würdigt das Engagement der Jäger für den „Schutz bedrohter Arten“ durch „Raubwildbejagung“ u.a. mit Nachtsichttechnik. Warum ist der Schutz bedrohter Waldflora und -fauna durch effektive Rehwildbejagung nicht genauso wichtig?

Quellen/Links:

- [/1/](#) Strecke Rehwild: https://WALDohneZaun.de/docs/I_amtliche_streckenliste_reh_2024_25.pdf
- [/1b/](#) Strecke Rotwild: https://WALDohneZaun.de/docs/I_amtliche_streckenliste_rot_2024_25.pdf
- [/2/](#) absolute Zahlen: https://WALDohneZaun.de/images/A12-Reh_18_24_Staat_Privat_absolut.jpg
- [/3/](#) gemeldete Stücke je 100 ha: https://WALDohneZaun.de/images/A12-Reh_18_24_Staat_Privat_Stk_je_100ha.jpg
- [/4/](#) <https://WALDohneZaun.de/images/A-02-mehr-abschuss-nach-abschussempfehlung.jpg>
- [/5/](#) <https://WALDohneZaun.de/images/A-09-2021-umsetzung-abschussempfehlung.png>
- [/6/](#) Bayerischer Verwaltungsgerichtshof Urteil vom 19.05.1998 - 19 B 95.3738
https://WALDohneZaun.de/docs/I_BayVGH_19_B_95_3738.pdf, S. 32 oben
- [/7/](#) VG Bayreuth, Urteil v. 08.06.2021 – B 1 K 20.634
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/Y-300-Z-BECKRS-B-2021-N-44558?hl=true>.
- [/8/](#) Fachzeitschrift des Bayerischen Waldbesitzerverbands Hefte 04/2024 und 01/2025
https://waldbewirtschaften.de/docs/R_BGH_III_ZR18_83-BayVGH_19B91_1220.pdf
- [/9/](#) Abschussplanung 2022-24 und Ergebnisse Jagdperiode 2022-24 sortiert nach Landkreisen
https://WALDohneZaun.de/docs/I_umsetzung_abempfh_22_24_sort_lkr.pdf
- [/10/](#) Bericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofs, TNr. 41.3.4 und TNr. 41.4.4
https://www.orh.bayern.de/berichte/jahresberichte/jahresberichtsbeitraege/2025/2025_41/
- [/11/](#) INFO 04/2024 von WALDohneZaun.de
https://waldohnezaun.de/docs/info_202404.pdf
- Umsetzung der Abschussempfehlung aus dem vorherigen Forstlichen Gutachten:
- [/12/](#) <https://waldohnezaun.de/images/A-07-Umsetzung-Abschuss-erhoehen-2021.jpg>
- [/13/](#) <https://waldohnezaun.de/images/A-07-Umsetzung-Abschuss-erhoehen-2018.jpg>
- [/14/](#) <https://waldohnezaun.de/images/A-07-Umsetzung-Abschuss-erhoehen-2015.jpg>
- [/15/](#) <https://waldohnezaun.de/images/A-07-Umsetzung-Abschuss-erhoehen-2012.jpg>
- [/16/](#) Pressemitteilung Nr. 565/25 des StMWi zur Jahresjagdstrecke 2024/25
<https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemitteilungen/565-2025/>

WALDohneZaun.de - WALD **und** Wild im Blick mit dem BayernAtlas!

Bis Ende 2021 veröffentlichte das StMELF die Ergebnisse der Forstlichen Gutachten und die amtlichen Streckenmeldungen in interaktiven Viewern im Wildtierportal. Mittlerweile stehen diese Umweltinformationen komfortabel aufbereitet im BayernAtlas bereit. Beim Einstieg über WALDohneZaun.de sind bereits alle wichtigen Dienste in sinnvoller Reihenfolge geladen. Alle Daten können gemeinsam und chronologisch sortiert am Info-Punkt in der Mitte jeder Hegegemeinschaft abgefragt werden.

Einprägsame Symbole machen lange Zeitreihen und große Flächen sichtbar. Auswertungen aus einer gemeinsamen Datenbank heraus stehen auf WALDohneZaun.de allen Interessierten zur Verfügung.

Sylvia Welschhof

Dipl.-Ing. TU, ausführendes Ingenieurbüro

WALDohneZaun@t-online.de

<https://WALDohneZaun.de>